

II.

Eine angebliche Urkunde der Königin Irmingard von der Provence für den Venetianer Dominicus Carimannus aus dem Jahre 909 und die Frühgeschichte von Teutonicus-Deutscher.

Königin Irmin- oder Ermengard – die Schreibung des Namens wechselt häufig – war die einzige überlebende Tochter Kaiser Ludwigs II. von Italien († 12. August 875) und der Angilberga, die ihren Gemahl um ca. 15 Jahre überlebte († wohl 891)⁸⁶. Sie heiratete etwa im April/Mai 876⁸⁷ den Schwager Karls d. K. Boso, den dieser im Februar dieses Jahres zum *dux et missus Italiae* und zum *palatii archiminister* bestellt hatte⁸⁸. Regino bringt die Dinge wie üblich durcheinander, indem er Karl d. K. zum Stifter dieser Ehe macht⁸⁹, doch kann davon überhaupt keine Rede sein⁹⁰. Es ist nicht zuletzt Irmingards Einfluß zuzuschreiben, daß Boso sich am 15. Oktober 879 in Mantaille bei Vienne vom Erzbischof von Vienne (?) zum König krönen und salben ließ⁹¹. Hinkmar, der Irmingard feindlich gesonnen war, beschreibt ihren Anteil an Bosos Krönung wie folgt: *persuadente uxore sua* (scil. Bosonis), *quae nolle vivere se dicebat, si filia imperatoris Italiae et de-*

⁸⁶) Zum Todesdatum Ludwigs II. vgl. BM² 1275 a; zum Todesjahr der Angilberga s. Charles E. O d e g a a r d, *The Empress Engelberge*, *Speculum* 26 (1951) S. 77–103, bes. S. 93: „on some date before 30 November 891“ und dazu ebd. S. 102 Anm. 116. Entscheidend ist die Urkunde der Irmingard von 891. XI. 30: unten Anm. 101, in der von dem Kloster, das *quondam augusta Angilberga olim imperatrix, genitrix mea, a fundamentum aedificavit* (S. 424 Z. 18–19) die Rede ist. Völlig verfehlt P o u p a r d i n, S. 163 Anm. 2, 167, der im Anschluß an Campi für Angilberga ein Todesdatum um 915 errechnet. Zu Angilberga vgl. noch K o n e c n y, S. 118–126. Vgl. noch unten S. 374 mit Anm. 107.

⁸⁷) Auch dieses Datum ist umstritten, doch hat P o u p a r d i n, S. 73–74, wohl das Richtige getroffen; vgl. noch unten mit Anm. 88–90; H l a w i t s c h k a, Lotharingen, S. 31, denkt an die zweite Jahreshälfte 876.

⁸⁸) Ann. Bert. ad h. an. (ed. G r a t, S. 200); Capit. 2, Nr. 220 (876 Febr.) S. 99 Z. 37–38: *Signum Bosonis incliti ducis et sacri palatii archiministri atque imperialis missi*; Nr. 221 (876 Febr.) S. 104 Z. 1–2: *Signum Bosonis ducis et missi Italiae atque sacri palatii archiministri*.

⁸⁹) Vgl. oben Anm. 82. Zur Ehe der Irmingard vgl. zuletzt K o n e c n y, S. 26–33. Boso war mit dieser Ehe Schwiegersohn und Schwager zweier Kaiser geworden, was nicht unbedingt in Karls Interesse gelegen haben kann.

⁹⁰) Dies geht aus dem Bericht der Ann. Bert. ad an. 876 ganz eindeutig hervor: oben Anm. 84.

⁹¹) Vgl. Ernst D ü m m l e r, *Jahrbücher der Deutschen Geschichte. Geschichte des ostfränkischen Reiches* 3 (21888) S. 122–127 (im folgenden zitiert: D ü m m l e r 3); P o u p a r d i n, S. 95–105 und Capit. 2, Nr. 284, S. 365–369.